

Medien

Studierende gehen auf Sendung

Campus-Radio an Universität Oldenburg startet – Studenten aller Fakultäten angesprochen

Geplant sind Live-Sendungen mit Reportagen und Musik. Gesendet werden könnte aus dem Mensafoyer.
Felicitas Kruke



Absolventin mit Radio-Erfahrung: Lydia Skrabania hat das Campus-Radio mit ins Leben gerufen. Bild: Daniel Schmidt

Oldenburg Auf dem belebten und sonst eher lauten Mensavorplatz am Campus Haarentor ist es heute Mittag still. Statt miteinander zu reden, hören die Studierenden andächtig zu. Aus den Lautsprechern ertönt die erste Probesendung des Campus-Radios der Universität Oldenburg.

Regelmäßige Live-Sendungen mit Reportagen, Berichten und Musik direkt vom Campus – das ist die Vision des Projekts Campus-Radio. Von einem mobilen Radio-Stand im Mensafoyer könnten Studierende in Zukunft direkt auf Sendung gehen – an der Realisierung arbeiten Studenten des Masters Integrated Media zurzeit unter Hochdruck.

Seit mehr als einem Jahr gibt es die Idee, und im letzten Semester haben sich die Studierenden intensiv vorbereitet. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum eigenen Studentenradio waren die Campus-Radio-Projekttagge. Dort präsentierten sie ihre Ergebnisse und diskutierten mit Experten das zukünftige Radioformat, Inhalte und die technische Umsetzung.

„Die Projekttagge waren sehr fruchtbar, jetzt muss sich zeigen, ob die Initialzündung für das Campus-Radio greift“, sagt Prof. Dr. Susanne Binas-Preisendorfer, Hochschullehrerin für „Musik und Medien“. Das Campus-Radio sei eine Idee, die sie im Gespräch mit Dörthe Bührmann, Programmleiterin beim Oldenburger Lokalsender „oeims“, entwickelt habe. Dabei sei schnell klar geworden, dass das Radio nur funktionieren könne, wenn die Studierenden es selbst in die Hand nähmen.

Also holten sie Lydia Skrabania mit ins Boot. „Ich bin in gewisser Hinsicht die Schnittstelle zum Campus-Radio“, sagt sie. Denn sie absolvierte den Master Integrated Media und verfügt über vielfältige journalistische Erfahrungen im Hörfunk. Bereits während ihres Bachelorstudiums an der Uni Duisburg-Essen arbeitete sie beim dortigen Campus-Radio. Anfangs war sie mit dem Aufnahmegerät unterwegs, übernahm die eine oder andere Moderation und produzierte schließlich regelmäßig Berichte und Reportagen. Und in Oldenburg war sie freie Mitarbeiterin bei „oeims“.

Kein Wunder also, dass sie sofort begeistert war von der Idee, in Oldenburg ein Campus-Radio für die Uni ins Leben zu rufen. In ihrem Seminar „Radio aktiv“ erlernten die Studierenden des Fachmasters Integrated Media die Produktion- und Sendungsplanung, diskutierten den Aufbau von Reportagen und Moderationen.

„Die Studierenden haben in diesem Semester große Fortschritte gemacht und tolle Formate und Sendungen entwickelt“, sagt Skrabania. Von Vorteil sei, dass die Studierenden der Integrated Media mit den technischen Details vertraut seien und sich deshalb ganz auf die Inhalte konzentrieren könnten.

Damit nicht genug: Im Seminar „Projektmanagement“ bei Thomas Schneeberg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter am C31, befassten sich die Studierenden im letzten Semester ebenfalls intensiv mit der Planung, Finanzierung und Werbung für das Oldenburger Campus-Radio. Und neben dem technischen und inhaltlichen Know-How informierten sie sich bei den Projekttagen über Fragen der Radioästhetik sowie über rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

„Das Campus-Radio richtet sich an Studierende aller Fakultäten. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat mitzumachen, egal ob mit oder ohne Vorkenntnisse“, sagt Skrabania. Schon jetzt sei klar, dass die verschiedenen fachlichen Hintergründe der Studierenden den besondern Reiz des Senders ausmachen.